

## Amtsgericht Tiergarten

Az.: **281 Cs 1011/24**  
231 Js 877/24



In dem Strafverfahren gegen

**Dr. med. Paul Ingo Brandenburg,**

geboren am 23.08.1978 in Berlin, ledig, Beruf: Geschäftsführer, Staatsangehörigkeit:  
deutsch, wohnhaft: [REDACTED]

wegen Beleidigung

erlässt das Amtsgericht Tiergarten am 9. April 2024 folgenden

### Strafbefehl

Sie werden angeklagt,

in Berlin  
am 03.10.2023

eien andere Person öffentlich beleidigt zu haben.

**Ihnen wird Folgendes zur Last gelegt:**

Am 03.10.2023 veröffentlichten Sie um 19:00 Uhr auf Ihrem öffentlich einsehbaren Telegram-Kanal "Paul Brandenburg" die Ablichtung einer Strafanzeige mit der Überschrift: "Darf ich vorstellen: SS-Kommissar Thomas Wied, Abteilung 'Hasskriminalität'".

Ihnen kam es dabei darauf an, den Zeugen Wied in seiner Ehre zu verletzen.

Vergehen, strafbar nach §§185, 194 StGB

Bl. 8, 9 Strafantrag ist form- und fristgerecht gestellt worden.

**Beweismittel:**

I. Ihre Angaben

II. Zeugen:

1. KK Bogendörfer, zu laden über die Polizei Berlin, LKA 535  
Bl. 13-15 d. A.
2. PK Adam, zu laden über die Polizei Berlin, Dir E-V 23. EHu  
Bl. 2-6 d. A.
3. KOK Wied, zu laden über die Polizei Berlin, LKA 535  
Bl. 7 d. A.

III. Urkunden:

Ablichtung des Posts,  
Bl. 6 d. A.

IV. Gegenstände des Augenscheins:

Ablichtung des Posts,  
Bl. 6 d. A.

**Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Berlin wird gegen Sie eine Geldstrafe von 30 (dreißig) Tagessätzen festgesetzt. Die Höhe eines Tagessatzes beträgt 40,00 (vierzig) Euro, die Geldstrafe insgesamt mithin 1.200,00 (eintausendzweihundert) Euro.**

**Wenn die Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann, tritt an die Stelle zweier Tagessätze ein Tag Ersatzfreiheitsstrafe.**

**Sie haben die Kosten des Verfahrens und Ihre notwendigen Auslagen zu tragen (§ 465 Abs. 1 StPO).**

Der Strafbefehl wird rechtskräftig und vollstreckbar, soweit Sie nicht **innerhalb von zwei Wochen nach der Zustellung** bei dem vorstehend bezeichneten Amtsgericht schriftlich, zu Protokoll der Geschäftsstelle oder durch elektronisches Dokument **Einspruch** erheben.

Diese Erklärung muss in deutscher Sprache erfolgen.

Wegen der Einzelheiten wird Bezug genommen auf die beigelegte Rechtsmittelbelehrung.

Dr. Faßbender  
Richter



Für die Richtigkeit der Abschrift  
Berlin, 11.04.2024

Knispel, JOSEkr'in  
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle  
Durch maschinelle Bearbeitung beglaubigt  
- ohne Unterschrift gültig